

# Unternehmensnews

## Philips Electronics

19. November 2018

Ticker: PHIA

**Neutral**

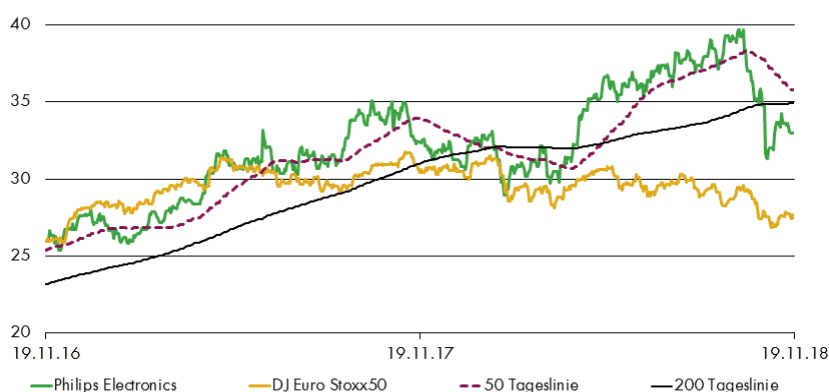
### Unternehmensbeschreibung:

Philips ist einer der weltgrössten Elektronikkonzerne mit rund 116'000 Mitarbeitern in über 60 Ländern. Die drei Sparten sind Licht- und Medizintechnik sowie Consumer Lifestyle.

Kurs* in EUR	<b>33.01</b>
KGV 2019S	<b>16.5</b>
Div. Rendite 2019S	<b>2.6%</b>
KBV	<b>null</b>
Tagesvolatilität p.a.	<b>25.0%</b>
Marktkapitalisierung	<b>EUR 31.40 Mrd.</b>
Mitarbeitende	<b>76'531</b>

\* Schlusskurs und Chart vom 16. November 2018

### Kurs (in EUR)



### 22.10.2018 Ergebnis verfehlt Erwartungen

Der niederländische Elektronikkonzern Philips verpasste mit den für das 3. Quartal vorgelegten Zahlen die Erwartungen. Der Umsatz kletterte um 4 % und profitierte dabei von einem starken Geschäftsverlauf bei den Diagnose- und Behandlungsgeräten sowie in der Sparte Personal Health (Pflege- und Gesundheitsapparate für den Heimgebrauch). Nicht zu überzeugen vermochte dagegen der Bereich mit Daten- und Informatikanwendungen. Der adjustierte operative Gewinn stieg insgesamt um 6.8 % auf EUR 568 Mio. Unter dem Strich fiel der Gewinn von Philips um 31 % auf EUR 292 Mio. Der Grund für diesen massiven Rückgang liegt im Verkauf weiterer Anteile an der ehemaligen Lichtsparte Signify, an der Philips mittlerweile nur noch eine Beteiligung von 18 % hält.

Fazit: Das Auftragswachstum zeigt zwar, dass die Produkte von Philips vor allem im Bereich Diagnose- und Behandlungsgeräte eine starke Nachfrage finden, insgesamt gehen wir aber davon aus, dass der Kostendruck im Gesundheitswesen seine Spuren in den künftigen Ergebnissen von Philips hinterlassen wird. Darum wird Philips auch künftig auf der Kosten- und Effizienzseite arbeiten müssen. Die Jahresziele dürften insgesamt erreichbar bleiben, es fehlt aber an Impulsen für vermehrte Kursfantasie. Darum bestätigen wir das Timing «neutral». (Reto Lötscher)

### 23.07.2018 Ergebnis im Rahmen der Erwartungen

Der niederländische Elektronikkonzern Philips lag mit den für das 2. Quartal präsentierten Zahlen im Rahmen der Markterwartungen. Der Umsatz stagnierte bei EUR 4.3 Mrd., auf vergleichbarer Basis legte dieser gegenüber dem Vorjahresquartal um 4 % zu. Die Medizintechnologiesparte, der grösste Bereich von Philips, überzeugte mit einem Wachstum auf vergleichbarer Basis von 8 %. Aus geographischer Sicht überzeugte Philips vor allem in China, Lateinamerika sowie Zentral- und Osteuropa, wo die Sparte ein zweistelliges Umsatzwachstum verzeichnen konnte. Der bereinigte operative Gewinn (EBITDA) legte um 10 % auf EUR 482 Mio. zu. Die operative Marge stieg um 100 Basispunkte auf 11.2 % und reflektierte vor allem Effizienzmassnahmen. Die Beteiligung an der Lichttochter Signify (ehemals Philips Lighting) führte zu einer Wertberichtigung im Umfang von EUR 209 Mio. Die nicht-geführten Geschäfte verbuchten darum einen Verlust von EUR 177 Mio., was dazu führte, dass Philips unter dem Strich lediglich ein Gewinn von EUR 2 Mio. blieb. Im Vorjahr lag der Betrag noch bei EUR 289 Mio.

Fazit: Der Konzern belässt die Zielwerte für die Periode bis 2020 unverändert. Philips hat sich in den letzten Jahren von einem Industriekonzern zu einem Gesundheitskonzern gewandelt. Die Entwicklung ist nun weitgehend abgeschlossen. Daher fehlt uns zurzeit die Kursfantasie. Wir bestätigen das Timing «neutral». (Reto Lötscher)

### 23.04.2018 Restrukturierungskosten belasten Ergebnis

Der niederländische Gesundheitskonzern Philips präsentierte für das 1. Quartal 2018 ein Ergebnis im Rahmen der Erwartungen. Der

Auftragseingang stieg um starke 10 %. Dabei überzeugte vor allem die Sparte Diagnosen & Behandlungen. Der Umsatz kletterte auf vergleichbarer Basis um 5 % auf EUR 3.9 Mrd. wobei dieselbe Sparte wesentlich zur guten Entwicklung beigetragen hat. Die bereinigte operative Gewinn (EBITDA) legte um 15 % auf EUR 344 Mio. zu. Das Ergebnis verbesserte sich dank gesteigener Profitabilität und führte dazu, dass die operative Marge um 130 Basispunkte auf 8.7 % anstieg. Die operative Verbesserung kommt aber nicht ohne Investitionen zustande. Daher haben Restrukturierungskosten und der Rückkauf von eigenen Anleihen dazu geführt, dass der Reingewinn aus fortgeführten Geschäften um 27 % auf EUR 94 Mio. sank.

Fazit: Der Konzern belässt die Zielwerte für die Periode bis 2020 unverändert. Philips hat sich in den letzten Jahren von einem Industriekonzern zu einem Gesundheitskonzern gewandelt. Die Entwicklung ist nun weitgehend abgeschlossen. Daher fehlt uns zurzeit die Kursfantasie. Wir bestätigen das Timing «neutral». (Reto Lötscher)

### **30.01.2018 Unspektakuläres Ergebnis**

Der niederländische Gesundheitskonzern Philips konnte die Markterwartungen für das letzte Quartal 2017 nicht erfüllen. Der Umsatz kletterte zwar auf vergleichbarer Basis um 5 % auf EUR 5.3 Mrd., das nominelle Wachstum lag jedoch bei 0 %. Das bereinigte Wachstum resultierte vor allem dank ansprechender Entwicklung in den Bereichen der Diagnostik (z.B. Röntgengeräte) und «Personal Health» (z.B. Körperpflege). Der Auftragseingang legte um 7 % zu, wobei auch hier der Bereich der Diagnostik zu überzeugen vermochte. Der operative Gewinn (EBITA) stieg um 9 % auf EUR 884 Mio. Die entsprechende Marge verbesserte sich um 140 Basispunkte auf 16.7 %. Diese Entwicklung reflektiert insbesondere die guten Fortschritte bei der Umsetzung der Sparmassnahmen. Die Sparziele für das gesamte Jahr wurden mit EUR 483 Mio. (Zielwert: EUR 400 Mio.) deutlich übertroffen. Der Konzern verzeichnete auch einen Gewinn von EUR 562 Mio. durch die Veräusserung von weiteren Anteilen an der ehemaligen Lichtsparte. Daher blieb Philips unter dem Strich auch ein Gewinn von EUR 899 Mio., was einem Zuwachs von 40 % gegenüber dem Vorjahresquartal entspricht.

Fazit: Philips erwartet ein Umsatzwachstum im Rahmen der Mittelfristziele von 4 % bis 6 % und ein weiterer Margenausbau von 100 Basispunkten. Aufgrund des guten Auftragsbestandes, u.a. aus China, sind die Ziele durchaus realistisch. Im laufenden Jahr dürften noch weitere Grossbestellungen dazu kommen, die letztes Jahr verschoben wurden. Daher dürfte sich die gute Geschäftserwartung eher gegen Ende 2018 akzentuieren. Daher halten wir am Timing «neutral» für den fair bewerteten Titel fest. (Reto Lötscher)

---

Die Informationstexte stammen in chronologischer Reihenfolge aus der Publikation Morgeninfo der Luzerner Kantonalbank AG.

#### **Finanzanalyse**

Die in dieser Publikation verwendeten Informationen stammen aus Quellen, welche die Luzerner Kantonalbank AG (LUKB) als zuverlässig erachtet. Trotz sorgfältiger Bearbeitung übernimmt die LUKB keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Veröffentlichung und der dargestellten Informationen. Die Publikation hat ausschliesslich informativen Charakter und ersetzt keinesfalls die persönliche Beratung durch unsere Kundenberater vor einem allfälligen Anlage- oder anderen Entscheid. Die Informationen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung ändern.